



Konfliktpotenzial in der bayerischen Rockerszene

- **Gewalttätige Auseinandersetzung zwischen Rockern in München**
- **Hells Angels MC auf Expansionskurs in Mittelfranken**

Gewaltsamer Konflikt zwischen Hells Angels und Bandidos in München



Am 6. April 2013 kam es in München zu einer gewalttätigen Auseinandersetzung zwischen den rivalisierenden Rockergruppierungen

Hells Angels MC und Bandidos MC. Mehrere Mitglieder des Hells Angels MC (u.a. zwei Führungsmitglieder) attackierten in einer Table Dance Bar ein Mitglied des Bandidos MC und dessen drei Begleiter. Der Angehörige des Bandidos MC erlitt erhebliche Verletzungen; seine Begleiter wurden leicht verletzt.

Bei einem Großeinsatz der Polizei wurden die Tatverdächtigen festgenommen und sowohl das Clubhaus der Hells Angels Munich in Allershausen als auch zwei Privatwohnungen durchsucht. Gegen den mutmaßlichen Haupttäter aus den Reihen des Hells Angels MC erging Haftbefehl. Die Ermittlungen der Polizei dauern derzeit noch an.

Hells Angels MC gründet in Nürnberg ein neues Charter

In Nürnberg wurde am 1. Mai 2013 ein neues Charter des Hells Angels MC gegründet. Damit versucht diese Rocker-



gruppierung, neben ihren Charters in München, Traunstein und Hof, erstmalig in Mittelfranken Fuß zu fassen, da dort bereits alle namhaften Rockerclubs wie z.B. Bandidos MC, Gremium MC und Trust MC vertreten sind.

Lageentwicklung Bayern

In Bayern kam es bereits im Jahr 2012 infolge steigender Mitgliederzahlen sowie neu gegründeter Supporter-Gruppen (Unterstützer-Gruppen) zu größeren Strukturveränderungen in der Rockerszene. Damit einher ging im Jahr 2012 ein Anstieg des Personenpotenzials (einschließlich der Supporter-Gruppen) auf zuletzt 1.500 (2011:1.200) Personen. Im ersten Halbjahr 2013 blieb diese Anzahl nahezu unverändert, größere Verschiebungen zwischen den konkurrierenden Rockerclubs gab es nicht.

Zwischen den etablierten Clubs und den rockerähnlich organisierten Gruppierungen, wie die Black Jackets und Pars Augsburg, die 2012 in die bayerische Rockerszene vordrangen, kam es bislang noch nicht zu gewalttätigen Auseinandersetzungen. Aufgrund konkurrierender Gebietsansprüche sind jedoch Konfrontationen zwischen diesen Gruppierungen in der Zukunft nicht auszuschließen.



Der oben geschilderte Vorfall in München zeigt, dass auch in Bayern ein Konfliktpotenzial innerhalb der Rockerszene vorhanden ist, das jederzeit zum Ausbruch kommen kann. Die Entwicklung der bayerischen Rockerszene wird daher von den bayerischen Sicherheitsbehörden weiterhin aufmerksam verfolgt.

Verbindungen zwischen Rockern und Rechtsextremisten

Das Bayerische Landesamt für Verfassungsschutz hat nach wie vor die Kontakte zwischen Rockern und Rechtsextremisten im Fokus. Eine dafür im Mai 2012 eingerichtete Arbeitsgruppe, die an der Schnittstelle zwischen den Fachbereichen Organisierte Kriminalität und Rechtsextremismus angesiedelt ist, konnte bis jetzt keine strukturierte Zusammenarbeit und ideologische Annäherung beider Szenen in Bayern feststellen. Es gibt jedoch Einzelpersonen, die sich meist aus geschäftlichen Interessen oder persönlichen Beziehungen sowohl im Rockermilieu als auch innerhalb der rechtsextremistischen Szene bewegen und aktiv sind. Fortwährendes Ziel ist es, eng mit der Polizei und weiteren Sicherheitsbehörden zusammen zu arbeiten, um dauerhaft der Erteilung waffenrechtlicher Erlaubnisse an diesen Personenkreis entgegenzuwirken bzw. bereits bestehende Berechtigungen zu entziehen. Im Mittelpunkt stehen insbesondere Betreiber und Mitarbeiter von Sicherheitsunternehmen.

Der bayerische NPD-Funktionär Sascha Roßmüller, der auch zur Führungsriege des Bandidos MC Regensburg gehört, hat mehrere Jahre das Sicherheitsunter-



nehmen T. betrieben. Mehrere Beschäftigte dieser Firma hatten Bezüge zur rechtsextremistischen Szene. Zur Jahreswende 2012/13 gelang es, Roßmüller wegen fehlender Zuverlässigkeit die Gewerbeerlaubnis zu entziehen. Die von Roßmüller gegen den Bescheid erhobene Klage wurde am 1. August vom Verwaltungsgericht Regensburg abgewiesen. Die Entscheidung ist noch nicht rechtskräftig.